



Die Straßensozialarbeiter Wiebke Jopp, Nina Rudolph und Konstantin Kassenkow auf dem Parkdeck der Berliner Freiheit vor dem Aaltohochhaus. Foto: pv

Gesichter der Vahr auf dem Sofa

„Vaja“-Fotoausstellung im Bürgerzentrum / Eröffnung am kommenden Wochenende

BILJANA NELOSKA

Ein Jahr lang haben Sozialarbeiter Menschen aus der Vahr fotografiert – immer mit dabei war ein besonderes Requisit. Die Ergebnisse dieser Aktion gibt es ab Freitag zu sehen.

VAHR „SoVahr 2.0“ – unter diesem Titel stellt „Vaja“ (Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit) ein Foto-Projekt im Bürgerzentrum Neue Vahr vor. Straßensozialarbeiter des

Vereins haben ein Jahr lang unterschiedliche Menschen aus dem Stadtteil fotografiert. Und immer mit dabei: ein Sofa. „Das Sofa ist ein Möbelstück, das in fast allen Kulturen beheimatet ist und mit seinen unterschiedlichen regionalen sowie kulturellen Merkmalen für alle eine Rolle spielt“, sagt Wiebke Jopp von „Vaja“.

Ursprung hatte das Projekt 2008 im Rahmen der Integrationswoche „Labskaus“. „Mit der Fotoaktion ‚SoVahr‘ wollten wir einmal deutlich sichtbar machen, was Integration in unseren Augen in

der Vahr bedeuten kann“, berichtet Jopp und ergänzt: „So unterschiedlich wir auch darauf Platz nehmen, welche Körperhaltung wir einnehmen, auf welche Art wir in die Kamera schauen, wer neben uns sitzt und wer gerade leider nicht dabei ist: Wir sitzen alle in einem oder auf einem Sofa. Und wir sehen klasse dabei aus.“

Das Projekt sei eine Möglichkeit, die Vielfalt und das Bunte, das den Stadtteil ausmache, darzustellen. Dabei gehe es hauptsächlich um Menschen, die in der Vahr leben und arbeiten.

„Wir sind als Straßensozialarbeiter mehrmals in der Woche in der gesamten Vahr unterwegs und halten Kontakt zu Jugendlichen. Mit diesem Projekt hatten wir beim Aufsuchen das Sofa mit im Gepäck“, so Jopp.

Die Ergebnisse werden am kommenden Freitag, 5. Mai, ab 17 Uhr auf einer Vernissage im Bürgerzentrum Neue Vahr vorgestellt. Der Eintritt ist frei. Die Foto-Ausstellung wird dort noch bis zum 2. Juni zu sehen sein.

■ Weitere Informationen gibt es im Netz unter bzvahr.de